

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 36 (1920)

**Heft:** 38

**Rubrik:** Ausstellungswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme DACHPAPPVERBAND ZÜRICH -; Telephon-Nummer Seinsu 3636

Lieferung von:

### Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

### Teerfreie Dachpappen

4284

firma Koch & Seiler in St. Moritz übertragen. Nachdem Herr Seiler-Bedolin infolge eines Todesfalles nach Chur übersiedeln mußte, um sich einem neuen Wirkungskreise zu widmen, wurde die angesehene Firma aufgelöst. Herr Architekt Val. Koch, Bürger von Tamins, führte dann die Renovation der Kirche seiner Heimatgemeinde durch, eine Arbeit, die zur vollsten Zufriedenheit des Bauherrn ausfiel. Die Taminser Kirche hat eine unvergleichliche Lage, sie thront auf einem Hügel und schaut weit ins Land hinaus. Ein Teil des Baues, der schöne Chor mit dem gotischen Rippengewölbe, wurde schon im Jahre 1292 erstellt. Später kam im Jahre 1503 das Schiff dazu und noch später (oder gleichzeitig?) wurde auch der Turm erbaut. Von einer Vollendung des Baues kann man erst heute sprechen, nachdem er nach innen und außen ein nicht nur würdiges, sondern auch schönes, gefälliges Aussehen erhalten hat. Die Taminser, die schon sehr viel für Kirche und Schule getan haben, dürfen auf das jüngste Werk ihrer Solidarität und ihrer Hingabe an das allgemeine Wohl stolz sein. Stolz dürfen aber auch Architekt, Meister und Arbeiter sein auf das, was sie gemeinsam vollbrachten. Wir wollen noch hervorheben, daß Herr Kunstmaler Thommen die Malereien übernahm und die Orgelempore durch seine Kunst sehr schön gestaltete. Im übrigen wurde mit Ausnahme des Daches die ganze Arbeit vom einheimischen Gewerbe durchgeführt.

**Kirchenrenovation Malans.** Richtigstellung. Die Durchführung der Renovation der Kirche in Malans wurde den Architekten Schäfer & Risch in Chur übertragen, nach deren Plänen und Anleitungen Herr Malermeister Clavadetscher die Arbeiten ausführte.

### Ausstellungswesen.

Im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich ist die Dezember/Januar-Ausstellung eröffnet. Sie umfaßt drei verschiedene Abteilungen: 1. Stühle, 2. die Weihnachts-Ausstellung der Ortsgruppe Zürich des Schweizer Werkbundes, 3. die sämtlichen im Wettbewerb zur Bemalung des Hauses „zum Rüden“ eingelaufenen Entwürfe. Die vom Werkbund ausgestellten Arbeiten sind verkäuflich. Die Ausstellung ist täglich von 10—12 und 2—6 Uhr geöffnet; nachmittags und Sonntags frei. Sie dauert vom 12. Dezember bis zum 23. Januar.

Über eine lokale Gewerbeausstellung in Rorschach am Zürichsee wird berichtet: Wie wir vernehmen, be-

absichtigt der hiesige Handwerks- und Gewerbeverein im nächsten Frühjahr eine Lokal-Ausstellung durchzuführen. Um die Ausstellung möglichst vielseitig zu gestalten, werden auch Nicht-Mitglieder des Vereins zur Teilnahme eingeladen.

Das Ausstellungskomitee, welches zu jeder Auskunft gerne bereit ist und Anmeldungen mit Vergnügen entgegennimmt, wurde bestellt aus den Herren: Gotil. Streuli, Bäckermeister, Präsident; J. Schädler, zum Restaurant Bahnhof, Aktuar; Rob. Brüngger, Lehrer, Quästor; Herm. Laubi, Sattlermeister; Rob. Scheller, Installateur; Rob. Weber, Schlossermeister; Alfred Wey, Gärtner.

Wir wünschen dem Verein, der sich durch dieses Unternehmen keine leichte Aufgabe gestellt hat, gutes Gelingen und zweifeln nicht an einer großen Beteiligung seitens der interessierten Kreise.

**Ausstellung einheimischer Bautypen im Gewerbemuseum in St. Gallen.** Man schreibt dem „Tagbl.“: Die Bewegung in der Schweiz, welche dem Wunsche nach Besitz eines Eigenheims Vorschub leisten will und zugleich nach Möglichkeit einheimische Bautypen zur Anwendung bringen möchte, kann als eine sympathische und beachtenswerte Regung des nationalen Gefühls angesehen werden, der manches Gute auf praktischem Gebiete entspringen kann. Allerdings darf nicht gedankenlose oder allzu ängstliche Kopie, sondern nur Inspiration zu eigener Schöpfung in Frage kommen, sollen diese Beispiele nicht zum Schaden ausschlagen.

Im Gewerbemuseum sind zurzeit eine Anzahl solcher

## CERTUS-Kaltleim-Pulver

unübertroffen für Hart- u. Weichholz, Leder, Linoleum, sowie fast alle Materialien. — Ein Versuch überzeugt.



Kaltleime, Pflanzenleime, Couvert- u. Etikettenleime, Malerleime und Tapetenkleister, Schuhleime und Kleister, Linoleum-Ritte, Appretur- und Schlichte-Präparate. 7044



Muster gratis und franko.

Kaltleim-Fabrik O. MESSMER, BASEL.

**KRISTALLSPIEGEL**

in feiner Ausführung, in jeder  
Schleifart und in jeder Façon mit  
vorzüglichem Belag aus eigener  
Belegerei liefern prompt, ebenso  
alle Arten unbelegte, geschliffene und  
angeschliffene

**KRISTALLGLÄSER**

sowie jede Art Metall-Verglasung  
aus eigener Fabrik

**Ruppert, Singer & Co., Zürich**

Telephon Soltau 717 SPIEGELFABRIK Kesselstrasse 57  
2169

einheimischer Bautypen in trefflichen Darstellungen ausgestellt und es werden deren nach Maßgabe des vorhandenen Raumes der Reihe nach noch weitere zur Ausstellung gelangen. Heute sind es vornehmlich Bündner Haustypen, die wir der eifrigen Sammelfreude und der frischen, ungekünstelten Auffassung des Churer Zeichenlehrers an der dortigen Kantonschule, des Herrn Jenny, verdanken. In einer hübschen, klaren Darstellungsart werden uns namentlich Engadinerhäuser, dann aber auch Typen aus dem Prättigau und der Herrschaft vorgeführt. Bei manchem Beschauer werden diese trefflich aufgefaßten Bilder Erinnerungen angenehmer Art auslösen und Anregung zu um so eingehenderer Betrachtung auch für die Zukunft geben.

Einige weitere Beispiele aus der Hand unseres St. Galler Spezialisten Salamon Schlatter sind wohl nur die Vorläufer einer umfassenderen Wiedergabe aus dieser reichhaltigen Sammlung von schweizerischen Haustypen. Eine Reihe trefflicher Lichtbilder aus andern Kantonen geben einen Abriss aus dem so mannigfaltigen Gebiete, das, bei aller räumlichen Kleinheit, unser Schweizerland darstellt.

### Verbandswesen.

**Zentralverband Schweizer Arbeitgeber-Organisationen.** (Korr.) Am 25. November wurde die diesjährige Delegiertenversammlung des Zentralverbandes Schweizer Arbeitgeber-Organisationen im Bürgerhaus in Bern abgehalten. Während die Vormittagsitzung der Behandlung interner Angelegenheiten gewidmet war, hörte die sehr gut besuchte Versammlung am Nachmittag zwei Referate an, das eine von Herrn F. Colomb, der als Delegierter des Zentralverbandes an der ersten

Generalversammlung in Brüssel über die Internationale Organisation der industriellen Arbeitgeber und verwandter Vereinigungen sprach, das andere von Herrn Ingenieur D. Cattani, Sekretär des Vereins Schweiz. Maschinen-Industrieller über die Besetzung von Betrieben durch die Arbeiterschaft in Italien. In äußerst anschaulicher Weise berichtete Herr Ingenieur Cattani über seine Feststellungen und Wahrnehmungen an Ort und Stelle. Beide Referate, die von den Vertretern der Schweizer Arbeitgeberchaft mit großem Interesse aufgenommen wurden, fanden reichen Beifall.

### Holz-Marktberichte.

**Bauholzsteigerung in Zofingen vom 3. Dezember 1920.** Man schreibt dem „Arg. Tagbl.“: Nachdem die große Kollektivsteigerung des Holzproduzentenverbandes des vierten aargauischen Forstkreises am 18. November in Aarau die erwünschte Abklärung auf dem Holzmarkte wegen Zurückhaltung der Käuferchaft nicht zu bringen vermochte, hat die Bauholzsteigerung der Stadt Zofingen am 3. Dez. wesentlich zur Abklärung der Lage beigetragen. Die 5222 m<sup>3</sup> Rundholz fanden guten Absatz. Die im allgemeinen auf den in Aarau ausgerufenen Ansätzen basierenden Schätzungen wurden, soweit es sich nicht um Sperr-, Dürr- und Windsfallholz handelte, glatt akzeptiert. Letztere Sortimente konnten erst im zweiten Rufe an Mann gebracht werden.

Das stehend zum Verkauf gebrachte Holz erzielte folgende Durchschnittserlöse loco Wald: (Fuhrlohn auf Station Fr. 6 bis Fr. 8.)

A. Fichten und Tannen. 1. Stangen (total entrinde): Mittelstamm = 0,15 m<sup>3</sup>, Schätzung Fr. 40, nicht verkauft. — 2. Sperrholz (über die Rinde gemessen): Mittelstämme von 0,34–0,45, im Mittel 0,38 m<sup>3</sup> = Fr. 48. — 3. Sag- und Bauholz (unter der Rinde eingemessen): Mittelstämme von 0,70 m<sup>3</sup> = Fr. 58; 0,80 m<sup>3</sup> = Fr. 58; 0,90 m<sup>3</sup> = Fr. 58,55; 1,00 m<sup>3</sup> = Fr. 60,16; 1,10 m<sup>3</sup> = Fr. 61,25; 1,20 m<sup>3</sup> = Fr. 60; 1,30 m<sup>3</sup> = Fr. 62,70; 1,40 m<sup>3</sup> = Fr. 63,25; 1,50 m<sup>3</sup> = Fr. 63; 1,60 m<sup>3</sup> = Fr. 68; 1,70 m<sup>3</sup> = Fr. 66,55; 1,80 m<sup>3</sup> = Fr. 67; 1,90 m<sup>3</sup> = Fr. 67; 2,30 m<sup>3</sup> = Fr. 72; 2,40 m<sup>3</sup> = Fr. 71,70; 2,70 m<sup>3</sup> = Fr. 72; 3,40 m<sup>3</sup> = Fr. 75.

B. Weimutszföhren (unter der Rinde gemessen): Mittelstamm von 1,70 m<sup>3</sup> = Fr. 95; 1,75 m<sup>3</sup> = Fr. 100.

Gegenüber dem letzten Jahr bedeuten diese Preise einen kleinen unwesentlichen Rückgang von ca. 5%.

Nachdem nun die Zofinger Steigerung die erwünschte Abklärung gebracht hat, wird es den Holzkonsumenten des Aarauer Forstkreises wohl leichter fallen, das ihnen am 18. November zur Verfügung gestellte Holz zu den offerierten Schätzungen entgegen zu nehmen, haben doch

**Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.**

Telephon-Nummer 506.

**Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie**

Patentierete Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

**Eisen-Konstruktionen jeder Art.**